

# Jahresbericht 2016



## Der Vorstand:

1. Vorsitzender	Nils Thoma
2. Vorsitzender	Christof Mann
Kassenwart	Jürgen Theune
Beisitzerin	Johanna Nowak
Beisitzer	Stefan Blumann
Beisitzer	Benedikt Schweigstill

Unterstützt wird die Arbeit des Vorstandes wesentlich von:

Birgitte Buddig Thoma, Heike Hamann, Petra Heßeler, Lupi Theune,  
Stefan Reinholz, Martin Hiltawski, Gernot Matz

Bankverbindung  
Sparkasse Trier

IBAN           DE07 5855 0130 0000 825430  
BIC             TRISDE55XXX

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Veranstaltungen .....	5
Veranstaltungen in der Tuchfabrik Trier (TUFA) .....	5
Bar-Jazz im „Weinsinnig“ .....	6
Bar-Jazz “Café Walderdorff’s ” .....	6
24. Osterworkshop Regional in der Tuchfabrik .....	6
Veranstaltung am Domfreihof: 16.Jazzfest am Dom.....	7
Altstadtfest, Musiktreff Simeonstraße.....	7
Fronleichnams-Frühshoppen im Brunnenhof .....	7
Liedermacher im Brunnenhof .....	7
23. Jazz im Brunnenhof.....	8
Blues'n'Jazz-Rallye Luxembourg-Stadt.....	8
Sessions im „Miss Marple’s“ .....	8
Veranstaltungen im „Schwarzer Kopf“ .....	9
Jazz- und Pop-Chor Trier .....	9
Label PORTABILE MUSIC TRIER (PMT).....	10
Pressespiegel.....	11
Förderer.....	17

## Vorwort

Ein erfolgreiches Jahr 2016 ist zu Ende gegangen, und der Jazz-Club Trier kann auf vielerlei Beiträge für das Kulturleben in Trier zurückblicken.

Den Auftakt bot Ende Januar der 17. Trierer Jazzgipfel in der Tufa Trier. Vor vollem Haus spielten **sieben** Bands auf und zeigten einmal mehr die Vielfältigkeit der Trierer Jazzszene.

Der Osterworkshop und das Jazzfest am Dom zogen als mitunter wichtigste Flagg-schiffe des Trierer Jazz--Clubs einmal mehr ein großes Publikum an.

Die Reihe Jazz im Brunnenhof unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Trier war 2016 wieder ein voller Erfolg.

Ein ganz besonderer Höhepunkt, der zahlreiche Besucher in den Brunnenhof gelockt hatte, war das Konzert der Jazz-Rock-Koryphäe Billy Cobham im Juli des Jahres.

Das „Irish Pub“ hat die Mitarbeit im Bar-Jazz aufgrund eines Pächterwechsel leider beendet. Glücklicherweise wurde die Bar-Jazz-Reihe im Jahr 2016 zunächst von der Bar „weinsinnig“ fortgeführt, und zum Ende des Jahre 2016 vom „Café Walderdorff's“ übernommen.

Auch „unser“ Chor, der Jazz- und Pop-Chor Trier, hat in dem vergangenen Jahr wieder zahlreiche Konzerte dargeboten. Ein besonderes Highlight war dessen Mitwirkung beim Theaterprojekt "Odyssee.16".

Der Chor hat zurzeit 51 Mitglieder (39 Frauen und 12 Männer). Aufgrund des Mangels an Männerstimmen werden diese nach wie vor gesucht.

Um noch mehr Jazzbegeisterte zu erreichen und regionalen Künstlern mehr Auftrittsmöglichkeiten zu bieten, ist der Jazz-Club Trier aktiv, Veranstaltungen auch im Landkreis Trier-Saarburg zu organisieren. Die nächste neue Konzert- und

Sessionreihe hat seit Mitte des Jahres in Saarburg Fuß gefasst und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Als Ausblick in das Jahr 2017 freuen wir uns, sowohl beim "Jazzfest am Dom" als auch beim "Jazz im Brunnenhof" hochkarätige Musiker in der Stadt Trier zu begrüßen. Es erwarten uns wieder viele großartige Konzerte mit zahlreichen regionalen und internationalen Künstlern. Es wird wieder ein weiteres Jahr voll musikalischer Vielfaltigkeit und kultureller Beiträge sein, die unsere schöne Stadt bereichern.

Martin Hiltawski

Trier, im April 2017

## Veranstaltungen

Der Jazz-Club Trier e.V. hat im Jahr 2016 mit insgesamt 73 Konzerten und Veranstaltungen zum Kulturleben der Stadt und Region beigetragen.

### Veranstaltungen im Kulturzentrum „Tuchfabrik Trier“ (TUFA)

Der Vorstand des Jazz-Club Trier e.V. bedankt sich bei allen Mitarbeiter/innen der TUFA Trier für die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

1.	29.01.2016	<b>17. Trierer Jazzgipfel:</b> ad hoc, BachBand, Benedikt Schweigstill Quintett, Destinatium Jagi feat. Carlos Wagner & Fred Noll, Dreispiellos, FEB feat. Nadine Woog, Groove Improve feat. Anne Völper, In Flow, NilsWills, Ralph Brauner solo, Tinnef
2.	25.02.2016	<b>Konzert:</b> Wolfgang Lackerschmidt Connection
3.	16.03.2016	Mitgliederversammlung 2016
4.	24.03.2016	<b>Dozentenkonzert 24. Osterworkshop Regional</b>
5.	25.03.2016	<b>24. Osterworkshop Regional – Workshop ganztägig, abends Teilnehmersessions</b>
6.	26.03.2016	<b>24. Osterworkshop Regional – Workshop ganztägig, abends Teilnehmersessions</b>
7.	27.03.2016	<b>24. Osterworkshop Regional – Workshop ganztägig</b>
8.	27.03.2016	<b>24. Osterworkshop Regional Teilnehmerkonzert</b>
9.	21.04.2016	<b>Konzert:</b> Drei im roten Kreis
10.	17.07.2016	<b>Sommerfest:</b> Jazz & Rock School
11.	20.10.2016	<b>Konzert:</b> Stephan-Max Wirth Experience
12.	22.11.2016	<b>Konzert:</b> Bach Band - 20 Jahre

## Bar-Jazz im „weinsinnig“

Die Zusammenarbeit mit dem „Irish Pub“ wurde Ende 2015 wegen Pächterwechsel beendet. Ab 23.03.2016 wurde die Reihe im „Weinsinnig“ mit insgesamt 7 v Terminen wieder aufgenommen .

13.	23.03.2016	The Blue Drive
14.	13.04.2016	Bach Band
15.	27.04.2015	FEB feat. Nadine Woog
16.	11.05.2016	In Flow
17.	25.05.2016	Dreispiellos
18.	15.06.2016	Momo Rippinger Trio
19.	29.06.2016	Silcher - Schweigstill - Gawlik

## Bar-Jazz im „Café Walderdorff's“

Die Zusammenarbeit mit dem „Weinsinnig“ wurde auf Wunsch der Pächterin beendet. Die Reihe konnte - mit Unterbrechungen - im Café Walderdorff's fortgesetzt und werden und wird im Jahr 2017 dort weitergeführt.

20.	08.11.2016	ad hoc
-----	------------	--------

## 24. Osterworkshop Regional in der Tufa

Auch in diesem Jahr fand das Oster-Highlight für Jazz-interessierte Zuhörer und Musiker in der Tufa statt.

21.	24.- 27.03.2016	<b>24. Osterworkshop Regional diesmal mit dabei: Daisy Becker, Stephanie Neigel, Bastian Stein, Theresia Philipp, Raphael Klemm, Bastian Ruppert, Laia Genc, Stefan Schönegg und Christian Nink</b>
22.	27.03.2016	<b>24. Osterworkshop Regional – Teilnehmerkonzert</b>

## Veranstaltung am Domfreihof: 16. Jazzfest am Dom

Das 16. Jazzfest am Dom 2016 wurde auch dieses Jahr vom Verein Kultur am Dom (KaD) in Zusammenarbeit mit dem Jazz-Club Trier e.V. organisiert.

23.	13.05.2016	<b>Starband des Sonntagabend: Lines for Ladies feat. Sheila Jordan</b> , daneben: More Than Swing, Big Band des Gymnasiums Hermeskeil (Laid Back), BigBand der Universität Trier, Bigband des Gymnasiums Konz, Rhythm & Blech Big Band, FWG Jazz Band, Seniors of Swing, HGT-Bigband, Jazz- und Pop-Chor Trier, LuxOnions, Rhythm & Swing BigBand e.V., Saxomania, Jazz- und PopChor Trier, In Flow, Un altro trucco
24.	14.05.2016	

## Altstadtfest, Musiktreff Simeonstraße

25.	24.06.2016	Soundgesellschaft
26.	24.06.2016	Bob Bee
27.	26.06.2016	Schweigstill Quintett
28.	26.06.2016	Thomas Bracht Band

## Fronleichnams-Frückschoppen im Brunnenhof

29.	26.06.2016	Jaworek - Reinhardt-Ensemble
-----	------------	------------------------------

## Liedermacher im Brunnenhof - Portabile Music Trier

Dieses Konzert veranstaltete das CD-Label des Jazz-Club Trier, Portabile Music Trier, um Label-eigenen Künstlern ein Podium zu bieten, die im Singer-Songwritter-Bereich angesiedelt sind, aber auch vom Jazz beeinflusst sind.

30.	28.05.2016	Chaos im Kopf
31.	28.05.2016	Christoph Knop
32.	28.05.2016	Dorle & Band

## 23. Jazz im Brunnenhof

Diese Reihe veranstaltet der Jazz-Club Trier in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Trier.

Auch im fünften Jahr nach der Übernahme der Programmverantwortung durch den Jazz-Club wurden die Konzerte sehr gerne und gut vom Trierer Publikum besucht.

33.	07.07.2016	Martin Auer Quintett
34.	14.07.2016	Regionalabend mit Bach Band, Benedikt Schweigstill Quintett, NilsWills
35.	21.07.2016	Billy Cobham & Band
36.	28.07.2016	Christoph Stiefel Inner Language Trio
37.	11.08.2016	SBO - Slavkko Beniç Orkestr
38.	25.08.2016	Max Neissendorfer Swing & Scat Project

### **Jazz-Club Trier-Bühne bei der Jazz'n'Blues Rallye Luxembourg**

Ab diesem Jahr gibt es dank unseres 2.Vorsitzenden Christof Mann eine Kooperation mit dem Kulturbüro der Satdt Luxembourg, das einmal im Jahr ein großes Festival in Luxembourg-Grund veranstaltet. Der Jazz Club Trier bekommt eine eine Bühne samt Budget gestellt, um Künstler zu buchen. Somit kann der Jazz-Club Trier auch hier regional auf sich aufmerksam machen.

39.	23.07.2016	Destinatum Jagi
40.	23.07.2016	The Ploctones
41.	23.07.2016	Red Dog

### **Jam-Sessions im „Miss Marples“**

42.	28.01.2016	Jazz-Jam- <b>Session</b>
43.	25.02.2016	Jazz-Jam- <b>Session</b>
44.	31.03.2016	Jazz-Jam- <b>Session</b>
45.	28.04.2016	Jazz-Jam- <b>Session</b>
46.	26.05.2016	Jazz-Jam- <b>Session</b>
47.	30.06.2016	Jazz-Jam- <b>Session</b>



48.	29.09.2016	Jazz-Jam- <b>Session</b>
49.	27.10.2016	Jazz-Jam- <b>Session</b>
50.	24.11.2016	Jazz-Jam- <b>Session</b>
51.	26.12.2016	Jazz-Jam- <b>Weihnachtssession „X-Mas“</b> mit Vorband

### Veranstaltungen im „Schwarzer Kopf“, Saarburg

52.	10.07.2016	JASS - Jazz Session Saarburg
53.	14.08.2016	JASS - Jazz Session Saarburg
54.	11.09.2016	JASS - Jazz Session Saarburg
55.	09.10.2016	JASS - Jazz Session Saarburg
56.	28.10.2016	JASS - Jazz Session und Konzert: Just for Fun
57.	06.11.2016	JASS - Jazz Session Saarburg
58.	02.12.2016	Konzert: The Blue Drive
59.	11.12.2016	JASS - Jazz Session Saarburg

### Jazz- und Pop-Chor Trier

60.	30.04.2016	Trierer Chormeiße	Trier
61.	14.05.2016	Jazzfest am Dom	Trier
62.	03.07.2016	Welschbilliger Kirmes	Welschbillig
63.	11.09.2016	Chormatinee	Brunnenhof
64.	27.10.2016	Premiere: Musiktheater „Odyssee.16“	Palastgarten
65.	28.10.2016	Musiktheater „Odyssee.16“	Palastgarten
66.	29.10.2016	Musiktheater „Odyssee.16“	Palastgarten
67.	30.10.2016	Musiktheater „Odyssee.16“	Palastgarten
68.	03.11.2016	Musiktheater „Odyssee.16“	Palastgarten
69.	04.11.2016	Musiktheater „Odyssee.16“	Palastgarten

70.	05.11.2016	Musiktheater „Odyssee.16“	Palastgarten
71.	06.11.2016	Musiktheater „Odyssee.16“	Palastgarten
72.	26.11.2016	Konzert beim Musikverein Tawern	Tawern

## **Label PORTABLE MUSIC TRIER (PMT)**

Im Jahre 2016 wurden keine CDs veröffentlicht.

Pressespiegel

In der folgenden Übersicht sind ausschließlich Rezensionen aufgelistet. Die Gesamtschau der Erwähnungen des Clubs für 2016 in den Printmedien ist auf unserer Internetpräsenz (www.jazz-club-trier.de) einsehbar. Die Rezensionen von CD-Veröffentlichungen unseres Labels PORTABLE MUSIC TRIER (PMT) – LC-15326 finden sich auf der Webseite www.portable.de.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Vertretern der Presse für die Berichterstattung.

Trierischer Volksfreund 01.02.2016

Trierischer Volksfreund

Mit viel Ehrgeiz den Abschluss geschafft

Feierstunde mit Lobesworten: 27 neue Gesellen – Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Einen großen und emotionsgeladenen Abend erlebten 27 junge Männer und ihre Familien aus der Region: Sie erhielten ihr Abschlusszeugnis und wurden in der Berufsbildenden Schule (BBS) für Gewerbe und Technik zu Jung-Gesellen ernannt.

Von unserem Mitarbeiter Dietmar Scherf

Trier. Einen spannenden Beruf haben sich die 27 neuen Gesellen mit dem Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) ausgesucht und mit der bestandenen Gesellenprüfung abgeschlossen. Zur Übergabe der Gesellenbriefe und der Zeugnisse hatte die SHK-Tunng Trier-Saarburg in die Räume der BBS eingeladen.

Hinter ihnen steht ein Team. Zu der kleinen Feierstunde, an der die Eltern und Angehörigen zahlreich teilnehmen, begrüßte Schulleiter Michael Müller die neuen Gesellen. „Ihr seid einen schweren, aber richtigen Weg gegangen.“ Wichtig sei, dass man ihn bis zum Schluss durchhalte, sagte er. Der Trierer Ausbildungsstellenmeister, Jörg Boltsch, konnte anschließend seinem „Chef“, Landesinspektor Helmut Gosert, das Wort erteilen. Gosert war es wichtig, die Leistung der neuen Gesellen zu würdigen und den jungen Männern seinen Respekt zu zollen.



Den Gesellenbrief in der Tasche haben 27 junge Männer aus dem Kreis. Sie wurden während einer Feierstunde in der Berufsbildenden Schule für Gewerbe und Technik ausgezeichnet. TV-FOTO: DIETMAR SCHERF

„Sie haben einen komplexen Beruf erlernt und einen tollen Abschluss vollbracht“, lobte er. Der erlernte Beruf verlange Fachwissen und einen guten Umgang mit den Kunden. In den dreieinhalb Jahren Ausbildung zum Gesellen habe ein ganzes Team an Ausbildern und Lehrern hinter den Gesellen gestanden, die sie zum Erfolg führten. Gosert dankt aber auch den Eltern für die gezeigte Unterstützung. Der Landesinspektor meinte weiter: „Damit sind die Grundlagen für den Erfolg geschaffen worden.“ Die SHK-Tunng ist seit einigen Jahren Handwerksbetrieb, der engagierte Mitarbeiter in der Hautechnik. Deshalb ist es gut, dass Ausbildungsstellen eine hohe Zahl an Ausbildungsstellen zur Verfügung stellen. „Nur dadurch können jungen Menschen ein guter Schritt in das Berufsleben ermöglicht werden. Lob gab es während der Veranstaltung auch für die Fachlehrer der BBS, den Prüfungsausschuss und Karl-Heinz Schwall von der Handwerkskammer Trier. Er erhielt sogar den Ehrensenatsbrief, der seit vielen Jahren die praktischen Prüfungen im Bild festgehalten hat. Die Gesellenbriefe überreichten am Ende der Feierstunde die Klassenlehrer Susanne Morgenscheid, Michael Heinz und Jan Schulze. Der Jahrgangsbester, Michael Gondong, erhielt von Gosert einen Geldbetrag, den er für die weitere Ausbildung einsetzen könne. Die Veranstaltung wurde von der Band Seroton musikalisch umrahmt.

Die neuen Gesellen: Maximilian Baras (Orn), Tobias Bräuner (Trier), Kai-Dietrich (Prüm), Michael Faber (Trier), Tobias Feller (Klotten), Jan Gaus (Görsdorf), Michael Gengen (Saarburg), Max Grundhoffer (Trier), Mohamed Haj Ammar (Wichersweg), Christoph Hartz (Ottweiler), Marcel Jarosz (Osburg), Benjamin Klein (Görsdorf), Thomas Kohler (Baldersloh), Felix Krawinkel (Kell am See), Dennis Kranz (Trier), Simon Labendorf (Görsdorf), Pascal Lange (Trier), Philipp Michels (Görsdorf), Johannes Müller (Hatzendorf), Dominik Müller (Wasserfall), Tobias Nikolay (Görsdorf), Aaron Otto (Waldorf), Philipp Schneider (Trier), Peter Schmittberger (Malsbom), Eugen Spomer (Pölich), Manuel Wagner (Ugert), Mergen Wollag (Wasserfall).

Die Vielfalt des Jazz und ein aktueller Toilettenlied

Auf dem 17. Jazzgipfel in der Tufa zeigen 40 Musiker aus der Region ihr Können

Mehr Auftritte als sonst: Zehn Bands und ein Solokünstler zeigen auf dem 17. Jazzgipfel vier Stunden lang unterschiedliche Facetten des Jazz und unterstützen den Trierer Jazzclub. Der Verein hat indes eine erfreuliche Mitteilung zu machen. Trier. Schmerz steht ihm ins Gesicht geschrieben, als Ralph Brauner die Augen zusammenkniff und „Bye Bye Friend“ ins Mikrofon singt – ein Blues- und Country-Song, den er zwei Bandkollegen widmet, die gestorben sind. Brauner ist neben den zehn Bands der einzige Solokünstler an diesem Abend. Im großen Saal der Tufa und sein Stück ist eines der nachdenklichsten. Der laute Beifall zeigt: Auch das kommt beim Publikum an. Doch für die nächsten Songs bekommt Brauner Unterstützung von dem Mann, dem die 250 Gäste dieses 17. Jazzgipfels zu verdanken haben: Nils Thoma, Vorsitzender des Trierer Jazzclubs, begleitet ihn auf dem Sopranasaxofon zum Song „Do You Remember“. Einige Gäste kennen das Stück aus der im November aufgeführten Jazzoper „Blue Silence“.

Alle Bands kommen aus Trier oder dem Umland, alle spielen Jazz – und doch klingt keine wie die andere an diesem Abend. Die Gruppe In Flow, die bisher für ihren Swing bekannt war, experimentiert seit kurzem mit lateinamerikanischen Rhythmen. Besonders ihre Interpretation von Wes Montgomerys „Caribou“ kommt gut an. Das Trierer Trio Dreispielflos deckt mit verspieltem, ausgelassenem, mitunter rockigem Stil eine gänzlich andere Seite des Jazz ab. Die Gäste wippen und schneipen mit. Wäre mehr Platz im Saal, einige würden jetzt sicher tanzen. Nils Thoma vom Jazzclub steht gleich drei mal auf der Bühne. In seiner Formation ad hoc besingt er mit vier Nachwuchsjazzern im selbst komponierten Stück „Locus n.a.“ die Notlage eines Touristen, der in einer fremden Stadt mal drin-

gen muss, doch plötzlich sind sie alle weg wie alle Cafés, alle öffentlichen Toiletten. Ein geradezu aktueller Song, nachdem es nun auch eine Toilettenkabine in Trier gibt (der TV berichtete). Dem Veranstalter, dem Jazzclub Trier, geht es inzwischen besser. Klage: Thoma letztes Jahr noch über ein Nachwuchsproblem, kann er dieses Mal berichten, dass der Vorstand inzwischen sogar mehr Mitglieder umfasst als in der Sitzung vorher (fünf). Insgesamt sind 350 Menschen Mitglied. Auch die Bands stärken mit ihrem Auftritt den Verein: Sie alle spielen, ohne einen Cent dafür zu verlangen. Ralph Brauner spielt „Do You Remember“. TV-FOTO: BENDIKT LAUBERT

Lust auf eine Prüfung vor der Prüfung

Kochen, anrichten, servieren: Gesellen aus der ganzen Region zeigen ihr Können

Wer mach schon eine Prüfung vor der Gesellenprüfung ablegen? Für die Auszubildenden im Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) kein Problem. Trier. Ob Anna Berg aus Meckel (Görsdorf/Biburg/Prüm) aufgeregt ist? Man sieht es der jungen Köchin aus dem Gasthaus Herrig jedenfalls nicht an. Gemeinsam mit fünf weiteren Köchen bereitet sie in der Küche des Übergangsrestaurants ihr 3-Gänge-Menü zu. Routiniert zerhackt sie die kleine Poularde, achtet unter den aufmerksamen Augen von Küchenchef Alexander Maus und den übrigen Köchen darauf, dass alle Schritte richtig sind. Doch die Prüfer achten nicht nur auf die Schritte: Zeugen die jeweiligen Menüs, die die Koch-Anwärter aus ihren Warenkörben zubereiten, von modernen und ernährungsbewussten Verhalten? Wie steht es um die Energiemanagement? Wird ressourcenschonend gearbeitet? Auch bei den künftigen Restaurantfachkräften wird erwartet, dass sie am Tisch eine Poularde tranchieren oder eine Forelle filetieren kann. Für sie ist

der Wettbewerb ein kritischer Blick in den Spiegel: „Wo stehe ich? Wo sind meine Schwachpunkte? Was muss ich verbessern?“ Von der Grundhaltung aber ist sie zielgerichtet und optimistisch: „Ich gebe mein Bestes, alles weitere ergibt sich.“ Wie ihre Kolleginnen ist auch Chantal Streit (Görsdorf/Eifel) ruhig und gefasst. Die angehende Hotelfachfrau aus dem Hotel Motitors Mühlh. in Eisenschmitt musste ihre Kreativität bei einem Wochenendarrangement mit Übernachtung unter Beweis stellen sowie eine florale Tischdekoration entwerfen und anfertigen sowie den Restaurantfachkräften am Tisch zur Hand gehen und dabei Gästefunktionen übernehmen. Auch sie sieht die Meisterschaft als eine super Prüfungsvorbereitung. In erster Linie aber war es die Neugierde, die sie zur Bewerbung veranlasste: „Ich wollte einfach mal sehen, wie es auf einer Meisterschaft zugeht.“ Eines wissen alle drei: Die Sieger, die dann zum Landeswettbewerb fahren, werden sich einem noch größeren Druck stellen müssen. Doch für den Preis des Sieges würden das alle sofort in Kauf nehmen. Die Sieger: Teilgenommen haben 18 Anwärter aus den Bereichen Hotelfachleute, Restaurantfachleute und Köche. Sie alle befinden sich im dritten Ausbildungsjahr und gehören laut Berufsausschuss und Zwischenzeugnis zu den Besten ihres Jahrgangs. Die Sieger sind drei Kolleginnen. Köche: 1. Anna Berg, Gasthaus Herrig Meckel; 2. Leon Conrad, Hotel Wölmer bei Müllheim; 3. Lucy Horatz, Schloss-Hotel Petry Trier-Kranz. Hotelfachleute: 1. Miriam Wenzel, Wieromantelhof Röchelhof Müllheim; 2. Viktoria Wölmer, Hotel Roggen; 3. Carolin Land, Hotel Wölmer bei Müllheim. Restaurantfachleute: 1. Jana Schäfer, Romantik; 2. gendold Hotel Bellevue, Töben-Trarbach; 2. Nadine Krämer, Hotel Deutscher Hof Trier; 3. Celina Käfer, Restaurant Alt Goecher.

Gekonnt zerschneidet die spätere Siegerin Anna Berg eine Poularde. TV-FOTO: ANJA COOGE

Racing Team Trier bleibt Dörfern verbunden und wählt Vorstand neu

Bereits seit mehr als 20 Jahren treffen sich einmal jährlich in stetem Wechsel die Gemeinderäte von Fell und Thomm sowie der Vorstand des Racing Team Trier e.V. im ADAC (RTT) zu einem Gedankenaustausch. Zudem hat das RTT seinen Vorstand neu gewählt.

Thomm/Trier. Auch wenn das Trierer Europameisterschaftsberegnen seit 2012 Geschichte ist, ist das jährliche Treffen, welches kürzlich in Thomm stattfand, eine Tradition. Dies stellten sowohl Ortsbürgermeister Peter Michels, Thomm, als auch sein Kollege aus Fell, Alfons Rodens, in ihren Begrüßungsworten fest. RTT-Vorsitzender Manfred Kronenberg bekräftigte die seit mehr als 40 Jahren bestehende Verbundenheit zu den beiden Gemeinden. Bis 2014 zeigte das RTT mit der Ausrichtung des Trierer Berglaufes der Trierer Sportstiftung Präsenz in den Gemeinden. Wegen umfangreicher Straßenausbauarbeiten in Fell wurde zunächst für 2015 der Berglauf abgesagt und in der Folge dann, nicht zuletzt auch aus Personalnot, für immer aus dem Veranstaltungskalender gestrichen. Einen Tag zuvor fand auch die Jahreshauptversammlung des RTT im Vereinslokal Postfil in Trier statt. Neben dem Jahresrückblick standen auch Neuwahlen eines Teiles des Vorstandes auf der Tagesordnung. Highlights in 2016 werden die ADAC Halbe Deutschland vom 18.-21. August, für die das RTT für den Bereich Trier verantwortlich zeichnet, und die sechstage Clubfahrt zum Europa-Bergmeisterschaftslauf, dem Bergbergrenen in Fladnitz/Teichalm in der Steiermark sein. Auch die Vorbereitungen zum 50-jährigen Vereinsjubiläum im 2017 werden bereits in Angriff genommen. ruf

Die Vorstandswahlen: Der Vorsitzende, der Schatzmeister, die Schriftführer sowie der Beisitzer Franzen werden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Manfred Kronenberg (Vorsitzender), Dieter Poppen (Schatzmeister), Wilfried Ormai (Schatzmeister), Thomas Paulus (Sportleiter), Marco Kronenberg (Schriftführer) sowie Sebastian Döcker (Beisitzer Franzen).

Gute Zusammenarbeit (von links): Alfons Rodens, Ortsbürgermeister von Fell, RTT-Vorsitzender Manfred Kronenberg und Hans-Peter Michels, Ortsbürgermeister von Thomm. FOTO: HENRIK

TRIER SEITE 13 MONTAG, 1. FEBRUAR 2016

NACHRICHTEN

Neues aus dem Trierer Ständesamt

Trier. Das Trierer Ständesamt teilt die Eheschließungen und Geburten der vergangenen Wochen mit. Eheschließungen: Amygdal Arslan, Peter-Werner-Straße 15, 54343 Föhren, und Ramazan Arslan, Hornstraße 25, 54294 Trier. Geburten: Marion Gabriel Schmitz, geboren am 21. Januar; Eltern: Sabrina Julia Schmitz, geborene Erang, und Peter Valerio Schmitz, Talstraße 3, 54298 Aach; Charlotte Mara Klopp, geboren am 21. Januar; Eltern: Katinka Klopp, geborene Voigt, und Jan Gerrit Klopp, Saarstraße 28, 54292 Trier.

Die Faszination von Daumenkinos erleben

Trier. Daumenkinos gelten als wichtige Geburtsstunde des Kinos. „Daumenkinograph“ Volker Gerling brachte um 19.30 Uhr auf Einladung der Friedrichsches Gesellschaft Trier in der VHS im Palais Waldenstraße 11 Gast. Gerlings Daumenkinos entstehen aus einem analogen Kleinbildfilm schwarz-weiß mit 36 Bildern. So wird das Foto innerhalb von 12 Sekunden durch 36 Auslösungen – ohne Anweisungen und Inszenierung – zum kleinen Film, der einen magischen Moment festhält. Die Menschen und die Gesichter, die er fotografiert, findet er auf seinen Wanderungen Deutschland. Davon berichtet er heute in Trier. Eintritt 7 Euro (ermäßig 4 Euro). ruf

Berufsschule informiert über Abschlüsse

Trier. Die Berufsschule (BOS) für Gesundheit und Soziales in Trier lädt für Dienstag, 15. Februar 2016, zu einem Abend ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Deutscherstraße 3, Raum 005. Die Berufsschule (BOS I) für Gesundheit und Soziales der EHS Trier ermöglicht es, nach einem Schuljahr die Fachhochschulreife zu erwerben und binnen zwei Jahren (BOS II) sogar die fachgebundene oder die allgemeine Hochschulreife je nach Fremdsprachenkenntnis. Zum Schulbesuch berechtigen der qualifizierte Sekundarabschluss I (Mittlere Reife) und eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Gesundheit und Soziales. ruf Mehr Infos im Internet: www.bbs-ehs-trier.de

Modebasar auf dem Trierer Petrisberg

Trier-Körenz. Der Verein Petrisberg Connect lädt zum Fashion-Basar ein. Am Samstag, 13. Februar, gibt es von 13 bis 15 Uhr hochwertige Mode, Schuhe, Accessoires, Bücher und mehr aus zweiter Hand. Die Petrisberger Ladies-Fashion-Basare haben schon Hunderte Euro für gute Zwecke erbracht. Der Veranstaltung ist wie gewohnt der Seminarraum in der Max-Planck-Straße, 6 (über dem Monte Petris), Infos per E-Mail: LaFatis-Petrisberg@web.de ruf

www.petrisberg-connect.de

PRODUKTION DIETMAR SCHERF MICHAEL SCHMITZ

SEITE 10 TRIER  
MITTWOCH, 30. MÄRZ 2016

Trierischer Volksfreund

FÜR SIE DA

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Sie haben Fragen an unser Redakteursteam? Anregungen zu Ihrem Lokalteil? Oder Kritik?



Roland Morgen

Ist heute von 14 bis 16 Uhr für Sie erreichbar.

► telefonisch unter 0651/14599-71

► persönlich im Servicecenter in der Neustraße 91 in Trier

► per E-Mail an [service@volksfreund.de](mailto:service@volksfreund.de)

Termine und Ankündigungen schicken Sie bitte an [service@volksfreund.de](mailto:service@volksfreund.de). In Facebook erreichen Sie uns über [www.facebook.com/volksfreundtrier](http://www.facebook.com/volksfreundtrier)

ICH FREUE MICH...



Thomas Brandscheid

... auf ein paar Tage mit trockenem Wetter. Dann kann ich endlich mal wieder im Freien zeichnen und malen.

**Thomas Brandscheid (54), Trier.** Seine aktuelle Ausstellung mit **Stadtansichten von Trier und Luxemburg** (Tusche, Finte, Aquarell) ist bis zum **30. April** in den Räumlichkeiten der **Trier Tourismus** und Marketing GmbH (TTM, Sparkassen-Gebäude, Simonsstraße 55) zu sehen. *rm.*

**Spernung aufgehoben: Oberstraße in Ehrang ist wieder befahrbar**

**Trier-Ehrang.** Die seit Anfang Dezember wegen Pflasterarbeiten gesperrte Oberstraße in Trier-Ehrang ist seit Dienstag zumindest vorläufig wieder geöffnet. Eine offizielle Mitteilung der Stadt darf gibt es noch nicht.

Ortsvorsteher Thiebaud Puel sagt auf TV-Anfrage: „Die benachbarte Niederstraße ist wegen Kanalarbeiten voll gesperrt. Deshalb musste die Stadt die Oberstraße öffnen, damit Fahrer darüber zum Beispiel die Kyllstraße erreichen können.“

*Ausführlicher Bericht folgt.*

PRODUKTION DIESER SEITE: REBECCA SCHAAL

**Feuer auf der Sportanlage Zewen**

Vier Mülltonnen geraten in Brand - Fußballverein leidet seit Jahren unter Vandalismus

**Bis auf die Metallstäbe, die die Räder zusammenhalten, sind in der Nacht zum Freitag auf der Sportanlage Trier-Zewen vier Mülltonnen abgebrannt. Der Vorsitzende des Sportvereins vermutet Vandalismus.**

**Trier.** „Gegen 21.30 Uhr haben die letzten Vereinsmitglieder die Anlage verlassen, als ich am frühen Freitagmorgen auf den Platz kam, war die Brandstelle schon kalt“, berichtet Christian Becker, Vorsitzender der Spielervereinigung Zewen. Warum die zwei Altpapier-Tonnen und die beiden Restmülltonnen in Flammen aufgingen, ist noch nicht geklärt. Die Polizei ermittelt. „Aber ich denke, dass das Vandalismus war“, sagt Becker. Die Sportanlage sei ein Jugendtreffpunkt. Vor ein-

**„Nehmt die Bewegung der Musik wahr!“**

Jazzclub Trier veranstaltet zum 24. Mal Osterworkshop in der Tufa - 53 Teilnehmer aus ganz Deutschland

**Zum 24. Mal hat der Trierer Jazzclub seinen Osterworkshop in der Tufa organisiert. 53 Musiker nahmen in diesem Jahr die Chance wahr, vertiefende Kenntnisse beim Üben und in verschiedenen Formationen zu erhalten. Der Wunsch des Jazzclubs: mehr Nachwuchs.**

Von unserem Mitarbeiter Manuel Beh

**Trier.** Links, rechts, links, rechts: Die Saxophonisten marschieren minutenlang auf der Stelle, um das Tempo zu spüren. „Nehmt die Bewegung der Musik wahr“, unterstreicht Dozentin Theresia Philipp ihre Taktik. Schließlich greifen alle Musiker nach ihrem Instrument und spielen im gleichen Rhythmus verschiedenste Akkorde.

Mit ungewöhnlichen, aber effektiv-kreativen Methoden versuchen die Dozenten des Osterworkshops, den 53 Teilnehmern Anregungen für das individuelle Üben mit auf den Weg zu geben. Ziel des dreitägigen Kurses: Tipps erhalten, neue Musiker kennenlernen und gemeinsam jазzen.

**Wenige Holz- und Blechbläser**

Organisator Helmut „Daisy“ Becker von Trierer Jazzclub betont stolz: „Der zuerst regionale Workshop ist nun bundesweit bekannt. Musiker aus den Niederlanden, dem Ruhrgebiet, Luxemburg und der Pfalz sind dabei.“ Gleichzeitig wünsche er sich mehr Nachwuchs vor Ort. Von den Trierer Schulen kämen nur wenige Musiker, vor allem an Holz- und Blechbläsern mangelte es. So besteht das Posaunen-Register aus nur drei Instrumentalisten. Wie gewohnt sind die Teilnehmer der Workshops breit gefächert: Musiker von 18 bis über 70 Jahren beteiligen sich, vom Anfänger bis zum professionellen Laien.

Bei den Pianisten schauen die Musiker gespannt und konzentriert auf die Finger ihrer Dozentin Laia Genc. Entspannt, aber diszipliniert stellt sie ihren Schülern immer wieder neue Aufga-



Die Musiker des Saxophon-Registers arbeiten konzentriert an den Übungen ihrer Dozentin. TV-FOTO: MANUEL BEH

ben, die sich aus den individuell gestellten Fragen ergeben. Und es zeigt sich: Die Übungen haben es in sich. Ein Teilnehmer fragt amüsiert, ob am Klavier geflucht werden dürfe. Daraufhin gibt die Dozentin den Tipp, lieber mit positiver Einstellung ans Piano zu

gehen. „Das Klavier ist dein Freund.“ Auch im Probenraum der Schlagzeuger beantwortet Christian Nink die Fragen seiner Schüler. Ihm geht es vor allem um den sogenannten Drive – das subjektive Gefühl schneller zu werden

bei objektiv gleichbleibendem Tempo. „Nehmt das Gespielte zu Hause auf. Ihr werdet sehen, wie schräg sich manch gelungene Passage anhört. Daher müsst ihr euch selbst analysieren. Ein Profisportler filmt auch seine Bewegungsabläufe, um Probleme fest-

zustellen und beheben zu können. Dasselbe müsst ihr auch wagen“, rät er.

Seit Jahren verläuft der Osterworkshop des Jazzclubs nach demselben Schema: Morgens proben die Musiker gleicher Instrumente zusammen, nachmittags wird in Combos gespielt. Am Sonntagabend nehmen die Musiker dann beim traditionellen Abschlusskonzert teil. Dort können und wollen sie zeigen, was sie gelernt haben.

Becker organisiert gerne die drei Workshopstage, wie er sagt: „Es ist wichtig, dass das Angebot bestehen bleibt und fortgeführt wird. Uns alten Jazzern muss es eine Pflicht sein, unser Wissen an andere Musiker weiterzugeben und diesen ein paar Tricks beizubringen.“

Er lobt vor allem die Teilnehmer, die sehr nett seien und mit denen der Workshop viel Spaß bereite. Mit dem Ablauf sei er sehr zufrieden: „Dieses Jahr läuft der Workshop wie gewohnt rund.“

EXTRA UMFRAGE



**Philipp Kaster (16) aus Trier, Schlagzeuger:** „Mir macht es Spaß, neue Musiker kennenzulernen und mich mit ihnen auszutauschen. Am Unterricht schätze ich sehr, dass wir viel zusammen spielen. Dabei kann ich mit von anderen Teilnehmern noch etwas abschauen. Meine Kreativität wird dadurch sicherlich gefördert.“



**Maria Vicente (36) aus Trier, Pianistin:** „Ich spiele Klavier, singe und komponiere selbst. Der Workshop ist für die Region und ein tolles, attraktives Angebot. Die Atmosphäre in dieser kurzen und intensiven Lernphase begeistert förmlich. Und die Dozenten erklären sehr professionell und mit viel Geduld.“



**Alois Lenz (63) aus Trier, Posaunist:** „Für mich ist es immer wieder eine Herausforderung, in drei Tagen neue Stücke zu erarbeiten und schließlich aufzuführen. Doch es macht Riesenspaß. Jedes Mal lerne ich neue Details und erhalte weiterführende Ratschläge. In diesem Jahr achtet mein Dozent unter anderem auf die richtige Atemtechnik.“ *beh*

**Gestalter der sozial-karitativen Arbeit**

Langjähriger Caritas-Vorsitzender und emeritierter Domkapitular Roland Ries ist tot

**Der emeritierte Domkapitular und langjährige Vorsitzende des Diözesan-Caritasverbandes, Trier, Prälat Roland Ries, ist tot. Er starb laut Bistum am Ostersonntag im Alter von 85 Jahren.**



Prälat Roland Ries

**Trier.** Der 1930 in Remagen geborene Roland Ries war 1959 zum Priester geweiht worden. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und der Theologie wurde er 1962 zum Caritasdirektor für den damaligen Regierungsbezirk Koblenz ernannt. 1968 erfolgte die Ernennung zum ersten Leiter des Katholischen Büros

Mainz. 1973 erhielt er das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, 2003 das Große Bundesverdienstkreuz. 1982 wurde Ries von Bischof Hermann Josef Spitz zum Vorsitzenden des Caritasverbandes für die Diözese Trier berufen. Dieses Amt hatte er bis 2000 inne. Seit 1989 gehörte Ries

dem Trierer Domkapitel an. Ries gestaltete auf vielen Ebenen die sozial-karitative Arbeit im Bistum Trier und darüber hinaus mit. So war er unter anderem Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Krankenhäuser Rheinland-Pfalz und Saarland. Ries war zudem Mitglied des Zentralvorstands des Deutschen Caritasverbandes.

Die Eucharistiefeyer beginnt am Samstag 2. April um 9.30 Uhr im Trierer Dom. Anschließend wird Prälat Ries auf dem Kapitels-Friedhof im Kreuzgang des Trierer Doms beigesetzt. *red*

**Baumaterial fängt Feuer: Brand an der Hochschule Trier**

**In einem Gebäude der Hochschule Trier, das gerade saniert wird, ist am Dienstag Feuer ausgebrochen. Nach bisherigen Erkenntnissen der Feuerwehr war Baumaterial in Brand geraten. Ein Bauarbeiter wurde verletzt.**

**Trier.** Die Feuerwehr ist am Dienstagmorgen gegen 9.20 Uhr zu einem Brand an der Hochschule Trier, Standort Schneidershof, gerufen worden. Im Gebäude C des Allgemeinen Verfügungszentrums hatten Bauarbeiter ein Feuer bemerkt und sofort den Notruf abgesetzt. Vor Ort ging die Feuerwehr mit Atemschutz der Brandbekämpfung ins dritte Obergeschoss.

Das Gebäude wird derzeit energetisch saniert (Erneuerung der kompletten Fassade und der technischen Gebäudeausrüstung). Aus ungeklärter Ursache geriet dort gelagertes Baumateri-

al in Brand. Ein Bauarbeiter erlitt eine Rauchvergiftung und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Die Feuerwehr hatte das Feuer schnell unter Kontrolle. Die Lösch- und Aufräumarbeiten zogen sich noch mehrere Stunden hin. Laut Einsatzleiter liegt der Schaden im mittleren funktionsfähigen Bereich. Im Einsatz waren rund 40 Kräfte der Berufsfeuerwehr sowie die Löschzüge Euren und Biewer, zwei Rettungswagen und ein Notarzt. Brandermittler haben ihre Arbeit aufgenommen. Auf TV-Anfrage teilte der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetrieb am Nachmittag mit, dass sich die für Juni geplante Fertigstellung der Sanierung voraussichtlich um mehrere Monate verzögern wird. „Neben dem direkt betroffenen Raum sind zahlreiche Räume durch die Verqualmung in Mitleidenschaft gezogen.“ *st/ko/cus*



Vier Mülltonnen sind auf der Sportanlage Zewen in der Nacht zum Karfreitag vollständig abgebrannt. Das Feuer hat große Schäden an der Fassade der Umkleekabine hinterlassen. FOTO: SPIEGEL ZEWEEN

alle sollen doch bitte dabei keinen Schaden anrichten!

Der Brand in der Nacht zum Karfreitag hat an der Wand des Umkleidehäuschens starke Rußspuren hinterlassen, eine der Fensterscheiben ist gesprungen, der Fensterrahmen verzogen. „Durch die kaputte Scheibe ist der Ruß auch in die Innenräume gezo-gen“, bedauert Becker.

Zur Sportanlage gehört außerdem noch ein Clubheim, auf das die Flammen allerdings nicht übergegriffen haben. Der Verein hat Anzeige gegen unbekannt bei der Polizei gestellt. Die Schadenshöhe sowie genauere Umstände sind momentan noch nicht einzuschätzen. Die Ermittlungen dauern an“, erklärte die Polizei auf TV-Nachfrage. *woc*



Mit einem massiven Einsatz reagiert die Feuerwehr auf den Brand des eingestürzten Gebäudes C (rechts) an der Hochschule. TV-FOTO: AGENTUR SKD

**Trierischer Volksfreund 17.05.2016**

**Kühle Temperaturen, südamerikanische Rhythmen**

Hohes musikalisches Niveau beim Jazzfest am Dom, aber deutlich weniger Besucher - Planungen für die nächsten Jahre laufen

Der Jazz-Club Trier hat am Wochenende zum 16. Mal zum Jazzfest am Dom eingeladen. Mit täglich 300 Zuschauern war die Veranstaltung witterbedingtd schlechter besucht als in den vergangenen Jahren. Publikum und Veranstalter Nils Thoma finden dennoch Gefallen und feiern mit südamerikanischen Klängen gemeinsam gegen die Kälte an.

Trier. „Ich hätte gerne mein Kokosnusskostüm angezogen, aber leider reicht dafür das Wetter nicht“, scherzt Sänger Lorenzo Mastrocresare am Samstagabend nach der Performance des aus dem Dschungelbuch bekannten Hits „I Wanna Be Like You“. Einige der Zuschauer verfallen in fröhlichen Singsang. Andere schwingen das Tanzbein zum

Evergreen der Rhythm-and-Swing-Bigband im südamerikanischen Gewand.

Die Dämmerung ist fortgeschritten, und viele der am Dom-freihof postierten Bierbänke sind mittlerweile freigeworden. Die Stimmung der gebliebenen Zuhörer befindet sich im Spannungsfeld zwischen musikalischer Verzückung und Unmut über die Temperaturen von fünf Grad.

„Meine Bilanz fällt – angesichts des Wetters – gut aus. Denn trotz der Kälte sind erstaunlich viele Menschen gekommen“, resümiert Nils Thoma (56), der Veranstalter des Jazzfests am Dom und Leiter der Rhythm-und-Swing-Bigband. Mit täglich etwa 300 Zuschauern, darunter vielen Familien, ist das diesjährige Jazz-

fest deutlich schlechter besucht als die Jahre zuvor. Thoma berichtet von bis zu 2000 Zuschau-

ern in der Vergangenheit. Unzufrieden ist er trotzdem nicht. Nach 16 Jahren Erfahrung

beim Jazzfest – inklusive eines Abbruchs wegen Unwetters – weiß er die kleine Wetterflaute einzuordnen.

„Ich komme bereits seit 13 Jahren her, mich reizt neben der Musik das Ambiente vorm Dom“, erklärt die Konzernin Dagmar Serovy (46) und lässt ihren Blick von der strahlenden Bühne zum 112 Meter hochragendem Turm des Doms schweifen.

Währenddessen setzt Dirigent Nils Thoma zum Solo mit der Klarinette an, die 21-köpfige Bigband spielt zum Hit „Feeling Good“. Noch während des Applauses für seine Einlage schnappt er sich das Saxofon und schmettert beeindruckende Tonstafetten in die Menge. Es folgen weitere Instrumentalisten.

„Mir gefällt das breite Spek-

trum von Jazz bis Pop. Und ich finde gut, dass es kostenlos ist“, würdigt Studentin Allegra Frädel (23) aus Trier die Auftritte der 15 verschiedenen Musikgruppen, die auf Gagen verzichteten.

Thoma selbst lobt besonders die vielen Schul-Bigbands, darunter die Bigband des Friedrich Wilhelm Gymnasiums. „Diese Formationen spielen alle auf herausragendem Niveau – und wir hoffen natürlich, dass die nächste Generation den Jazz am Leben erhält.“ Für Bernhard Nink, Leiter der FWG-Bigband, ist es das letzte Jazzfest am Dom, er wird in Pension gehen.

Auch in den nächsten Jahren soll das Jazzfest am Dom wieder stattfinden – vielleicht dann wieder bei mildereren Temperaturen.



Dirigent Nils Thoma führt seine 21-köpfige Rhythm and Swing Bigband von Swing über Pop bis zu Latin-Themen. TV-FOTO: NICO MEYER

**Trierischer Volksfreund 14.07.2016**

**Eine neue Adresse für Freunde des Jazz**

Jamsession Saarburg: Spielfreudige Musiker treffen sich jeden zweiten Sonntag im Monat im Saarhotel – Initiative des Jazz-Clubs Trier

Die Brückenstraße 4 in Saarburg ist die neue Adresse für Freunde des Jazz. Alle vier Wochen spielen hier Musiker, die dieser Stilrichtung frönen wollen. Es ist eine Initiative des Jazz-Clubs Trier. Deses Betreiber, Nils Thoma, sieht in Saarburg einen weißen Fleck in der Jazz-Landschaft der Region.

Saarburg. Dagegen muss man doch etwas tun: „Hier in Saarburg, wo ich wohne, ist ein weißer

Fleck für den Jazz“, sagt Nils Thoma, Saxofonist und Chef des Trierer Jazz-Clubs. Dabei gäbe es in der Verbandsgemeinde und der Region so tolle Musiker.

Diese will er jetzt an einem Ort zusammenführen, und zwar an jedem zweiten Sonntag im Monat ab 15.30 Uhr im Saarhotel in der Brückenstraße 4. Thoma schnappte sich sein Telefon und trommelte schon mal eine bunte Truppe zum Eröffnungskonzert zusammen.

„Eine richtige Jazz-Szene soll entstehen“, wünscht sich der Musiker, der auch schon einen griffigen Namen dafür hat: Jam Session Saarburg, kurz Jass. Diese vier Buchstaben sollen zum Begriff werden.

Eingeladen sind spielfreudige Musiker, die durchaus auch Rock, Folk oder Blues spielen dürfen. Man trifft sich und spielt einfach. „Jazzern können so etwas“, weiß

Thoma. Bei der Premiere waren bekannte Klassiker des Genres zu hören, wie „Summertime“ von George Gershwin, „Take Five“ von Dave Brubeck oder „Fly me to the Moon“ in der Fassung von Frank Sinatra.

Erst sei es gar nicht so einfach gewesen, ein Lokal für die Veranstaltung zu finden. „Ich bin mit meiner Idee in Saarburg hausieren gegangen“, erinnert sich der Jazzer. Bei Wirtin Cindy Berg im Saarhotel stieß er auf offene Ohren. Die gebürtige Niederländerin erinnert sich: „In unserem Lokal in Holland haben wir schon mal so etwas gemacht.“ Man müsse halt probieren, ob es funktioniert.

Natürlich soll auch neues Publikum ins Saarhotel kommen, das zu der Jazz-Adresse in Saarburg avancieren könnte. Musiker sind aufgerufen, ganz unverbindlich beim nächsten Mal, dem 14. August, um 15.30 Uhr mit ihrem In-

strument vorbeizuschauen. Rund 30 Zuhörer verfolgten diese Jazz-Premiere. Unter ihnen Kerstin Gommans-Brecht aus Saarburg. Sie freut sich: „Jazz ist

in der Stadt noch so selten zu hören. Schön, dass das jetzt anders wird.“ Sie hofft, genau wie der Ideengeber, auf viele Neuentdeckungen. doth

TV, 14.07.16

**EXTRA ERSTBESETZUNG**

Bernd Decker: Klavier;  
Philipp Kaster: Schlagzeug;  
Til Malburg: Schlagzeug;  
Alexander Schorn: Gitarre;  
Ralf Tapp: Bass;  
Jürgen Theune: Posaune;  
Nils Thoma: Saxofon. doth



Kein Cool-Jazz: Die Musiker spielten bei rund 30 Grad im Schatten. TV-FOTO: HERBERT THORMEYER

**Trierischer Volksfreund 14.07.2016**

Trierischer Volksfreund

TRIER SEITE 13  
SA/SO, 16./17. JULI 2016

# Improvisieren unter Neros Augen

Regionalbands treten bei Jazz im Brunnenhof auf - Schlagzeuger Billy Cobham gastiert am 21. Juli in Trier

**Etwa 100 Zuhörer sind am Donnerstag zum zweiten Konzert der vom Jazzclub Trier organisierten Jazz-im-Brunnenhof-Reihe gekommen. Drei hochkarätige Combos aus der Trierer Szene haben zweieinhalb Stunden unter Neros Augen Lebensfreude versprüht.**

Von unserem Mitarbeiter Alexander Schumitz

Trier. Jazz ist immer auch Improvisation – und so musste am Ende des Auftritts der Gruppe Nils Wills die Zugabe ausfallen. Nicht nur, weil das Sopransaxofon von Bandleader Nils Thoma nicht so wollte wie der Musiker. Sondern auch, weil nach 22.30 Uhr kein Ton mehr aus dem Brunnenhof nach außen klingen darf. Den Grund nennt Thoma, Vorsitzender des Jazzclubs Trier, auch: „Ein Musiker, der in der Nachbarschaft der Porta Nigra wohnt, hat das Nachtspielerbot gegenüber der Stadt Trier gerichtlich durchgesetzt.“

Anders als der Titel Day after Day (von Nils Thoma als Tägliche Allerlei ins Deutsche übersetzt) verspricht, bringen die neun Musiker von Nils Wills kein jazziges Allerlei zu Ohren. Die Besetzung: Petra Bungert: Gesang, Daisy Becker: Trompete, Nils Thoma und Carlos Wagner: Saxofon, Winfried Bungert: Gitarre, Andi Haller: Posaune, Piere Unfer: Piano, Stefan Zawar-Schlegel: Bass, Jörg Zeimetz: Schlagzeug. Der römische Kaiser Nero – im Brunnenhof in einer



Die Bachband um den Pianisten Ralf Bach unterhält die Gäste auf der großen Bühne bei Jazz im Brunnenhof.

TV-FOTO: ALEXANDER SCHUMITZ

Skulptur präsent – hätte sicherlich auch zur Harfe gegriffen, um mit der Band zu improvisieren. Musikalisches Gegenstück zu Nils Wills ist das Benedikt Schweigstil Quintett. Besetzung: Benedikt Schweigstil: Piano, Stefan Weis: Posaune, Markus Poschenrieder: Tenorsaxofon, Tanja Slicher: Bass, David Gawlik: Schlagzeug, Cool, an das Esbjörn Svensson Trio erinnert, vertreten die fünf Musiker mit dem Titel Nord-Nord-West die Regenwolken über dem Brunnenhof. Den Jazz-Standards beschrie-

ben hat sich die Bachband in der Besetzung Ralf Bach: Piano, Daisy Becker: Trompete, Stefan Reinholz: Altsaxofon, Stefan Zavar-Schlegel: Bass, Michael Schömer: Schlagzeug. Mit dem Titel Pinocchio von Wayne Shorter beweisen die Musiker, dass sie sich im Bebop-Stil genauso wohl fühlen wie in den komplexen Kompositionen des US-Amerikaners John Scofield.

Höhepunkt der 23. Ausgabe des Jazz-im-Brunnenhof-Festivals ist der Auftritt des Jazz-Schlagzeugers Billy Cobham am Don-

nerstag, 21. Juli (weitere Termine siehe Extra). Er gilt als ein Wegbereiter des Jazz-Rock und spielt

unter anderem zusammen mit Miles Davis, dem Mahavishnu Orchestra und Peter Gabriel.

**EXTRA KONZERTTERMINE**

**Open-Air-Konzerte** jeweils donnerstags, 20 Uhr, in der Reihe Jazz im Brunnenhof: Billy Cobham Band (21. Juli), Christoph Stiefel mit dem Inner Language Trier (28. Juli), SBO – Slavko Benic Orkestr

(1. August) und Max Neissendorfer mit dem Swing & Scat Project (25. August). Tickets kosten je zehn Euro, mit Ausnahme der Billy Cobham Band (19 Euro im Vorverkauf, 23 Euro an der Abendkasse). **itz**

**NACHRICHTEN**

**Mit der Eisenstange gegen Außenspiegel**

Trier-Zewen. Unbekannte Täter haben in der Nacht zum Freitag in Trier-Zewen Autos beschädigt. Nach bisherigen Ermittlungen der Polizei schlugen die Täter gegen 1 Uhr mit einer Eisenstange die Außenspiegel mehrerer Wagen in der Raiffeisenstraße und in der Straße Im Kirschengarten ab. Laut Zeugen soll es sich um drei dunkel gekleidete Jugendliche handeln. Sie seien vor Eintreffen der Polizei geflüchtet. Die Beamten stellten zahlreiche weitere Beschädigungen in der Ortschaft fest. **red**

• **Geschädigte und Zeugen** werden gebeten, sich an die **Polizeiinspektion Trier**, Telefon 0651/9779-3200, zu wenden.

**15 Tonnen zu viel auf Holztransporter**

Schweich/Trier. Beamte der Autobahnpolizei Schweich haben am Donnerstag auf der A 1 einen Langholztransporter gestoppt, der fast 55 Tonnen wog und damit knapp 15 Tonnen überladen war. Erst nachdem ein Teil des Holzes abgeladen war, durfte der Fahrer seine Fahrt fortsetzen. Fahrer und Halter erwartet jeweils ein hohes Bußgeld. Bei der Kontrolle fielen zudem LKW-Fahrer durch Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten auf. **red**

**Erdgasnetz im Hafen wird erweitert**

Trier. Die Stadtwerke Trier erweitern das Erdgasnetz im Trierer Hafen in der Straße Am Moselkai um etwa 500 Meter und optimieren damit den Netzbetrieb. Die Arbeiten starten am Montag, 18. Juli, und dauern voraussichtlich bis 12. August. Die Ausführung erfolgt in zwei Bauabschnitten in offener Bauweise. Die Arbeiten laufen überwiegend im Parkplatzbereich ab, so dass der Verkehr voraussichtlich nicht beeinträchtigt wird. **red**

PRODUKTION DIESER SEITE: MARCUS HORNES

**IHRE MEINUNG**

**Besser alle Beteiligten fragen**

Zum Bericht „Kleine und große Wohnungen besonders teuer – Neuer Mietspiegel hilft bei rechtssicherer Einordnung der Preise“ und Kommentar „Miet-Haie aufgepasst!“ (TV vom 1. Juli):

Als am 30. Juni der neue Mietspiegel vorgestellt wurde, waren wir als Haus- und Grundbesitzerverband für Trier und Umgebung nicht eingeladen, obwohl wir diesen Mietspiegel mitfinanzieren und durch ständige Anwesenheit unseres Geschäftsführers in den jeweiligen Sitzungen mit unserem Fachwissen unterstützen haben. Möglicherweise ein Versehen, möglicherweise auch die Angst vor kritischen Antworten.

Man war also bei der Vorstellung quasi unter sich. Nur so ist zu erklären, dass von „Wuchermieten“ die Rede ist. Gestützt wird dies auf Daten für Kleinwohnungen unter 25 Quadratmetern, die in den qualifizierten Mietspiegel gerade nicht aufgenommen wurden. Man muss sich also verbiegen, um hier derart polemisch Stimmung zu machen. Triers Mietern mit Berlin zu vergleichen, zeigt auch nicht gerade von Sachkenntnis, die man gerne hätte bekommen können, wenn man alle () Beteiligten gefragt hätte.

Niemand wird ernsthaft behaupten wollen, die Durchschnittsmiete von 6,62 Euro sei Wucher. Sie ist deutlich niedri-

**Stadtwerke-Baustelle in Wasserbilliger Straße**

Trier-Zewen. Die Stadtwerke Trier erneuern ab Montag, 18. Juli, die Wasser- und Stromleitungen in Trier-Zewen in der Wasserbilliger Straße ab Kreuzung Kanzelstraße in Richtung B 49. Dabei wird auch eine Trafostation erneuert. Die Arbeiten werden in mehreren Bauabschnitten aufgeteilt. Der Verkehr kann einspurig ohne Ampel an den Abschnitten vorbeifahren. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2016. Im späteren Verlauf müssen die Busse der Linien 3 und 81 umgeleitet werden. Weitere Infos dazu folgen. Kontakt zu den SWT: Telefon 0651/717-1623. **red**

ger, als viele Unkenrufe in der Vergangenheit dies haben erwarten lassen. Nur aufgrund der einseitigen Besetzung im Vorstellungstermin lässt sich dann auch der bissige Kommentar von TV-Redakteur Rainer Neubert erklären, der der unzutreffenden Ansicht ist, in den kommenden zwei bis vier Jahren führe der Mietspiegel zu einer Reduzierung der Miete oder verhängende Erhöhungen.

Das genaue Gegenteil ist der Fall. Vermieter haben jetzt wieder eine vernünftige Grundlage, die Mieten anzupassen. Die Mieten – und hier sind mir eine Vielzahl von Fällen bekannt – liegen häufig weit unter den Möglichkeiten, die der Mietspiegel hergibt. Es wird also entgegen der Auffassung des Autors Neubert zu einer Vielzahl von dem Mietspiegel begründbaren Erhöhungen kommen.

Wir würden es gerne den Beteiligten erklären, sie müssen sich nur unseren Antworten stellen.

**Dr. Ralf Glandien, Trier, Vorsitzender des Haus- und Grundbesitzerverbandes für Trier und Umgegend**

Anzeige

## Sonderangebote

**TraumSchloss**  
die große Bettenmarke

Matratzen Bettfedern Bettwäsche

<p style="text-align: center;"><b>Preis-sensation</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Microfaser-Bettwäsche</b></p> <p style="font-size: x-small;">Modische, frische Dessins absolut bügelfrei! 135x200</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>11.-</b></p> <p style="font-size: x-small;">Stück für Stück</p>	<p style="text-align: center;"><b>Preis-sensation</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Sommerdecken</b></p> <p style="font-size: x-small;">Herlich leichter Microfaser-Bezug mit Klimofaser gefüllt vollwaschbar 135x200</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>11.-</b></p> <p style="font-size: x-small;">Stück für Stück</p>	<p style="text-align: center;"><b>Preis-sensation</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Federkissen</b></p> <p style="font-size: x-small;">Der Klassiker unter den Kopfkissen 100% Federn, Klasse 1 80x80</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>11.-</b></p> <p style="font-size: x-small;">Stück für Stück</p>
---	---	---

### WIR RÄUMEN UNSER WARENLAGER

• **Geschlürfter** 60x70 ~~11.-~~ **1.-** • **Handtücher** 60x100 ~~3.-~~ **3.-** • **Faserkissen** 40x80 ~~5.95~~ **5.95**  
 • **Duschtücher** 70x140 ~~12.-~~ **6.50** • **Faserkissen** 80x80 ~~11.-~~ **11.-** • **Wohndecken** (kg fleece 150x200) ~~11.-~~ **11.-**  
 • **Strandlaken** 75x150 ~~18.-~~ **11.-** • **Duo-Betten** waschbar bis 60°C 135x200 ~~22.-~~ **22.-**

<p style="text-align: center;"><b>Sommerbetten-Highlights</b></p> <p style="font-size: x-small;"><b>Sommerbetten Aloe Vera</b> Microfaserbezug mit bioaktives Faserfüllung, bis 60°C waschbar</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>19.95</b></p> <p style="font-size: x-small;">135x200 <del>35.-</del></p> <p style="font-size: x-small;"><b>Sommerbetten Teneriffa</b> Der Klassiker. Mit 70% Seide und 30% Faser gefüllt</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>29.95</b></p> <p style="font-size: x-small;">135x200 <del>45.-</del></p> <p style="font-size: x-small;"><b>Sommerdaunenbetten Sommernachtschlaf silber</b> Feine Mako-Einschlüsse gefüllt mit 100% Medlerdaunen-Daunen. Ein echtes Leichtgewicht</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>79.95</b></p> <p style="font-size: x-small;">135x200 <del>145.-</del></p>	<p style="text-align: center;"><b>Bettwäsche-Highlight</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Seersucker-Bettwäsche</b></p> <p style="font-size: x-small;">Frische Farben und eine große Auswahl an verschiedenen Dessins sorgen für sommerliches Flair. Der Stoff aus 100% Baumwolle ist ideal für die warme Jahreszeit. Bügelfreiheit und Reißverschluss machen die Garnituren pflegeleicht</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>19.-</b></p> <p style="font-size: x-small;">135x200 <del>33.-</del></p>	<p style="text-align: center;"><b>Matratzen-Highlights</b></p> <p style="font-size: x-small;"><b>Kaltschaum-Matratzen</b> Investier in die Vitalität und entlaste die Rückenmuskulatur. Die 7-Zonen-Matratze mit dem unglaublichen Preis-Leistungs-Verhältnis</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>119.-</b></p> <p style="font-size: x-small;">229.- Standardsgrößen</p> <p style="font-size: x-small;"><b>Thermoschaum-Matratzen</b> Perfekt abgestimmte Materialien aus kopierstanzendem Kaltschaum und druckempfindlichem Thermoschaum verbinden ein Geschwulstloses Liegen.</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>349.-</b></p> <p style="font-size: x-small;">699.- Standardsgrößen</p> <p style="font-size: x-small;"><b>Box-Spring-Matratzen Dream Box</b> Hochwertiges Material werden zu einem Meisterstück der Matratzenkultur zusammengefügt. Ein besonderer 7-Zonen-Hoch-Relief-Matratzenkern in einem idealen Anpassungsgeschichten</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>599.-</b></p> <p style="font-size: x-small;">1199.- Standardsgrößen</p> <p style="font-size: x-small;">* unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers</p>
---	--	--

54290 Trier, Brotstraße 32 - Tel. (0651) 99 45 124, www.gebers.de

Trierischer Volksfreund 18.08.2016

## Jazzsession schreit nach Zugabe

Viele Instrumentalisten gesellen sich zur JASS – außerdem reger Zuschauerandrang

Die Jam-Session-Saarburg erfreut sich zunehmender Beliebtheit und hat bereits beim zweiten Anlauf rund 80 Musikbegeisterte angezogen – doppelt so viele, wie beim ersten Jamtreffen im Saarburger Saarhotel.

**Saarburg.** Bei der JASS, der „Jam-Session-Saarburg“, haben sich motivierte Musiker und Musikbegeisterte der Region aller Altersgruppen im Saarhotel getroffen, um sowohl aktiv zu musizieren als auch mit Freude zuzuhören. Zur ersten Session sind etwa 30 bis 40 Zuhörer gekommen. Nun bei der zweiten Veranstaltung, waren es 70 bis 80.

Bei der Jahreszeit angemessenen Temperaturen wurde auf der Terrasse des Saarhotels Saarburg – ehemals Hotel Jungblut – bei sommerlichen Temperaturen der musikalische Reigen mit dem Jazz-Standard „Satin Doll“ eingeleitet. Diese Jazz-Standards wa-

ren dann auch die Basis des Nachmittags. Abwechslungsreich wurde der Nachmittag auch mit Titeln aus dem Genre des Blues und Soul – wie „Ain't no sunshine“, „Route 66“ und „What a Wonderful World“ gestaltet.

### Pure Freude an der Musik

Bei Musiktiteln wie „All Blues“ von Miles Davis und „Cantaloupe Island“ von Herbie Hancock drehen die Instrumentalisten dann voll auf und genossen ihre Freude an der Musik in vollen Zügen. Unter anderem interpretierten die Musiker frei Titel wie etwa „Fly me to the Moon“, „All of me“, „Blue Bossa“, „Moondance“, „C-Jam Blues“, „Take five“, „It don't mean a thing“ und „The chicken“. Hier zeigte sich die Freude an der Improvisation nahe am Original bei allen Musikern.

Erfreulicherweise gesellten sich an diesem Nachmittag auch neue Gesichter in den Reigen der Mu-

sikbesessenen ein, so etwa die Sängerin Daniela Roessler mit viel Esprit und Erfahrung oder Christian Weber am Bass. Als Pianist ist kurzer Hand Christof Mann eingesprungen und begeisterte immer wieder mit seinen Piano-Soli. Christian Reinert mit seinem Saxofon vervollständigte die Gruppe der Neuen und bereicherte mit seinen Soli den Nachmittag. Insgesamt war es ein fröhlicher und stimmungsvoller Sonntagnachmittag in einer sehr angenehmen und gastfreundlichen Location des Saarhotels in Saarburg. Die nächste JASS (Jam-Session-Saarburg) ist bereits geplant für Sonntag, 11. September, am selben Ort von 15.30 bis 18.30 Uhr. Dazu sind alle Musikbegeisterten herzlich eingeladen.

red

**PRODUKTION DIESER SEITE:**  
NICOLAJ MEYER



Jeden zweiten Sonntag im Monat improvisieren Musikbegeisterte bei der JASS.

FOTO: PRIVAT

SAB2/1

Trierischer Volksfreund 22.12.2016



Ungebrochene Spielfreude auch nach 20 Jahren: (von links) Stefan Reinholz, Helmut „Daisy“ Becker, Ralf Bach, Michael Schömer und Stefan Zawar-Schlegel.

TV-FOTO: ANNA FRIES

TV 22.12.16

# Suche nach dem magischen Moment

Die Trierer Bachband spielt heute ihr Jubiläumskonzert in der Tufa

Seit 20 Jahren gestaltet die Bachband die Jazzmusikszene in Trier mit. In dieser Zeit haben sie musikalisch viel erlebt. Anlässlich des Jubiläums gibt die Band einen Einblick in ihre Probenarbeit und plaudert aus dem Nähkästchen.

Von unserer Mitarbeiterin  
Anna Fries

Trier. „One, two, one, two, three, four...“, zählt Ralf Bach vom Piano aus das Tempo des ersten Stücks an. Die vier Kollegen der Jazzband steigen ein. Im zum Proberaum umfunktionierten Keller erklingt das Thema des ersten Titels „Limbo“. „Guckt, dass das mehr ins Thema reinzieht“, sagt „Daisy“ Becker, „lasst uns das Intro noch mal machen“. Einmal gesagt, wird es gleich korrigiert und noch einmal gespielt. „Ja, passt!“, heißt es dann. In der Generalprobe vor dem Jubiläumskonzert am heutigen Donnerstag stimmt die Band die letzten Feinheiten ab bezüglich Tempo und Klangfarbe.

„Beim Spielen verständigen wir uns viel über Blickkontakt“, sagt Stefan Reinholz. Durch die unterschiedlichen Instrumentenkombinationen entstehen dann interessante Veränderungen in der

Klangfarbe. Stilistisch konzentriert die Band sich hauptsächlich auf Modern-Jazz, mit Einflüssen aus dem Hardbop, Bebop, Rock 'n' Roll oder Soul. Aber, „wir sind da nach allen Seiten offen“, so Becker. Es sei überhaupt schwierig, den Stil mit einer Form zu betiteln. Das Wichtigste sei, Spaß an der Musik zu haben und die Zuhörer dadurch zu begeistern, sagt der Namensgeber der Band, Ralf Bach.

Besonders spannend an Jazzmusik sei zudem, dass man nie zweimal das Gleiche spiele. Innerhalb des festgelegten harmonischen Gerüstes gäbe es stets Veränderungen. Denn die Musik und vor allem die Improvisationen entstehen aus dem Moment heraus. Wie das konkret funktioniert demonstriert Reinholz im nächsten Stück. Während die Rhythmusgruppe die Begleitung spielt, improvisiert er dazu passend eine Melodie auf dem Saxofon. Dabei baut er das Weihnachtslied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ so in das Werk ein, dass es in die Harmonik passt.

Seit mehr als 20 Jahren machen Ralf Bach (Klavier), Helmut „Daisy“ Becker (Trompete), Stefan Reinholz (Altsax) und Stefan

Zawar-Schlegel (Bass) inzwischen in unterschiedlichen Formationen Musik. Unterstützt werden sie dabei seit drei Jahren von Michael Schömer am Schlagzeug. Dass es innerhalb der Band „einfach stimmt“, wie Reinholz sagt, merkt man sofort. „Wir haben viel Spaß am gemeinsamen Musizieren und mögen uns untereinander“, sagt Zawar-Schlegel. Anders würde das auf die Dauer auch nicht so gut funktionieren.

## „Uns reizt das Ungewöhnliche“

In den vergangenen Jahren habe sich die Band stetig weiterentwickelt und einiges ausprobiert. „Wir waren viel auf der experimentellen Spielwiese unterwegs und haben uns oft neu erfunden“, erinnert sich Bach. Ihre Werke schreiben die Musiker nämlich größtenteils selbst. Gerade das gemeinsame Knobeln, Basteln und Ausprobieren mache Spaß. Das Material dafür sei frei erfunden. Oder Ralf Bach, das „stilistische Hirn der Band“ schlepe es aus dem Urlaub an, frotzelt Reinholz. So kommen Titel wie zum Beispiel „Zortzico“, „Oliveto“ oder der „Rumänische Volkstanz“ zustande. Die Musiker experimentieren hier mit Motiven

anderer Kulturen, ungewöhnlichen Rhythmen und nehmen gerne auch mal einen 5/4 Takt als Grundlage, um daraus etwas Neues zu gestalten. „Zortzico“ beispielsweise basiert auf einem spanischen Tanz. Die Bachband hat das Thema übernommen und daraus ein eigenes Werk gemacht. „Wenn wir mit den Stücken fertig sind, erkennt man die Originale nicht mehr“, sagt Becker mit einem Augenzwinkern. Daneben dürfen auch Klassiker aus der „Jazzbibel“, dem Real Book, nicht im Programm fehlen.

Für das Konzert wünscht Bach sich für die Band, „den magischen Moment der Musik zu finden“. Der sei nicht planbar, aber „wenn er kommt, dann passt alles. Dann ist es egal, ob man vor fünf Zuhörern spielt oder vor 100“.

● Die Band feiert am heutigen Donnerstag, 20.30 Uhr in der Tufa mit einem Konzert ihr 20-jähriges Bestehen. Sie spielen Stücke ihrer beiden CDs und bekannte Jazzklassiker. Karten gibt es für 12 Euro an der Abendkasse.

PRODUKTION DIESER SEITE:  
VERONA KERL



## Förderer

Zum Abschluss des Jahresberichtes möchte der Vorstand nochmals allen Förderern und Unterstützern des Jazz-Club Trier e.V. ausdrücklich danken.

Unser besonderer Dank gilt:

- den Musiker/innen für ihre unentgeltlichen Teilnahmen am Jazz-Gipfel und beim Jazzfest am Dom
- den Damen der Catering-Gruppe für das ausgezeichnete Catering am Osterworkshop, beim Jazz-Gipfel und bei den TUFA-Konzerten
- der Tufa für die gute Zusammenarbeit
- dem Gastronomen des Brunnenhofs
- der Stadt Trier für ihre freundliche Unterstützung
- dem Kulturbüro für die gute Zusammenarbeit
- der Sparkasse Trier für ihre freundliche Unterstützung
- den Stadtwerken Trier für ihre freundliche Unterstützung
- dem Ministerium für Bildung, Wissen Jugend und Kultur
- Michael Zink von der Werbeagentur zuk.
- der Gaststätte Textorium
- der Gaststätte Miss Marple's
- der Gaststätte Weinsinnig
- dem Café Walderdorff's
- dem Verein Kultur am Dom

... und nicht zuletzt allen Besucherinnen und Besuchern unserer Veranstaltungen.